

Da braut sich was zusammen...

Autor: Andreas Hoose, Externer Redakteur | 04.02.2011 09:55 | Copyright BörseGo AG 2000-2011

Da können in Ägypten die Fäuste (und bald womöglich die Bomben) fliegen, die Anleger interessiert das nicht. Auch die schlechten Arbeitsmarktdaten aus den USA wurden am Freitag nach einer kurzen Schrecksekunde beiseite gewischt. Dabei waren die Daten wirklich schlecht: Die Zahl der Beschäftigten in den USA kletterte im Januar im Vergleich zum Vormonat um nur 36.000. Analysten waren von einem Zuwachs von fast 150.000 Jobs ausgegangen.

Antizyklisch agierende Anleger wissen: Wenn die Märkte trotz schlechter Nachrichten steigen, dann ist entweder ein wichtiges Tief erreicht und die Panik hat alle schwachen Hände hinausgespült. Diese Regel gilt nach einem ausgeprägten Abwärtstrend.

Im Aufwärtstrend sieht die Sache natürlich etwas anders aus: Wenn die Kurse hier trotz schlechter Nachrichten unbirrt weiter ansteigen, dann nähert sich die Jubelstimmung der Anleger einer Übertreibungsphase. Der DAX jedenfalls hat sich in dieser Woche erst einmal auf ein neues Jahreshoch geschwungen und es sich dort oben gemütlich gemacht.

—



Doch wer schon etwas länger in dem Geschäft ist, der weiß: Sobald sich etwas „gemütlich“ anfühlt, wird es gefährlich. Sehr beeindruckend ist nun auch der Blick auf den langfristigen Kursverlauf auf Wochenbasis. Hier zeigt sich, dass der DAX bei 7.230 Punkten an einer sehr massiven Widerstandszone angekommen ist. Man kann getrost darauf wetten, dass der Index diese Hürde im ersten Anlauf verfehlen wird.

Profichart - #884097

© godmode-trader.de



Analog dazu schwingt sich auch der S&P 500 von einem Hoch zum nächsten. Wer in der folgenden Abbildung aber etwas genauer hinsieht, der erkennt die negativen Divergenzen, die sich jetzt bei einigen Indikatoren gebildet haben. Achten Sie auf die roten Linien.



Dass es anders kommen wird als die Mehrheit jetzt erwartet, das zeigt auch der Blick auf den US-amerikanischen Transportindex, der zuletzt erkennbare Schwäche gezeigt hat. Wegen der größeren Transparenz des Geschäftsverlaufs laufen die Papiere der Transport- und Logistik-Firmen dem breiten Markt oftmals etwas voraus.

Vor diesem Hintergrund ist die markante Schwäche der Transportfirmen in Relation zum breiten Markt ein klares Warnsignal, das die Hammelherde aber wieder einmal übersehen oder nicht zur Kenntnis nehmen wird. Deshalb ist zu erwarten, dass die Märkte schon sehr bald den Rückwärtsgang einlegen werden.

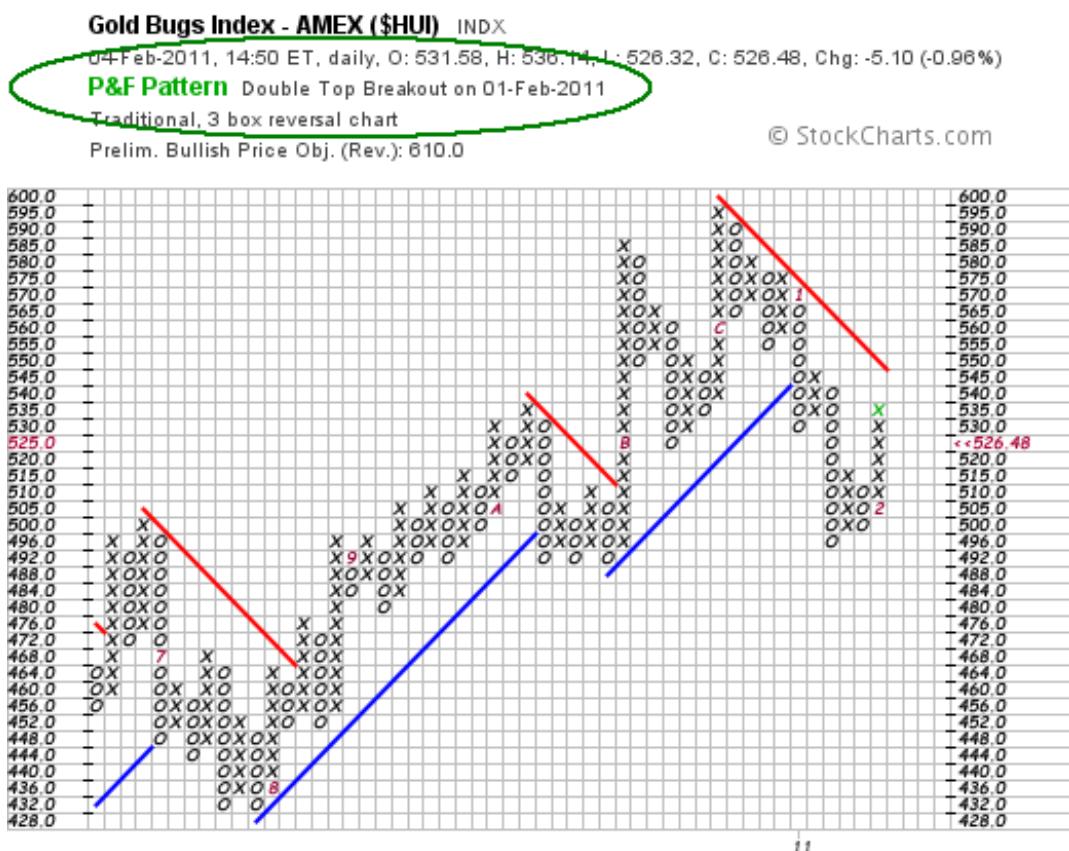


Die Überraschung der Woche sind dagegen die Aktien aus dem Goldminenindex HUI. In Erwartung fallender Kurse hatten sich die Anleger beim Gold zuletzt sehr massiv auf der Short-Seite aus dem Fenster gelehnt. Immer wieder war zuletzt auch von einer „Blasenbildung“ beim Gold die Rede. Hierzu passt die folgende Meldung. Offenbar ist es plötzlich ganz große Mode, auf fallende Goldpreise zu spekulieren.

http://www.cash.ch/news/alle/goldbaeren_vervierfachen_wetten_auf_sinkende_preise-995138-448

Deshalb ist die Stärke der Goldminen in Wahrheit auch gar keine Überraschung. Denn hier passiert das Gleiche wie immer, nämlich das genaue Gegenteil von dem, was die Mehrheit erwartet. In dieser Woche

kam es auf dem Point & Figure Chart zu einem Double Top Breakout, wie die folgende Abbildung zeigt:



11

Die Stärke der Goldminen, die der Goldpreis bald aufgreifen sollte, könnte übrigens auch darauf hindeuten, dass die Lage im Nahen Osten schon bald eskaliert. Für Anleger ein weiterer Grund, jetzt vorsichtig zu werden.

Wie wir die Börsenlage einschätzen und was wir unseren Lesern raten, das lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des Antizyklischen Börsenbriefs, die in wenigen Tagen erscheint.

Anmeldemöglichkeit (1) : [Das Drei-Monats-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Anmeldemöglichkeit (2) : [Das Jahres-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Zum Autor:

Andreas Hoose ist Chefredakteur des Antizyklischen Börsenbriefs, einem Service der BörseGo AG, und Geschäftsführer des Antizyklischen Aktienclubs. Börsenbrief und Aktienclub, das komplette Servicepaket für die Freunde antizyklischer Anlagestrategien! Informationen finden Sie unter www.antizyklischer-boersenbrief.de und www.antizyklischer-aktienclub.de

Online-Version dieses Artikels:

<http://www.godmode-trader.de/nachricht/Da-braut-sich-was-zusammen,a2458829.html>

Risikohinweis und Haftungsausschluss gemäß § 13 AGB BörseGo AG

§ 13a Haftung für Informationen

BörseGo AG (nachfolgend BörseGo) übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben, sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen.

Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

§ 13b Haftung für Erfüllungsgehilfen

BörseGo haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Kunde durch ein schulhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang BörseGo und der Kunde den Schaden zu tragen haben.

§ 13c Haftung für höhere Gewalt

BörseGo haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) oder auf nicht schulhaft verursachte, technische Störungen (wie z.B. das EDV-System) zurückzuführen sind. Als höhere Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch "Hacker", sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Thomas Waibel, Harald Weygand – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, im February 2011